

Sollten Sie die von mir erhaltenen Tieren abgeben wollen, rufen Sie bitte zuerst mich an!

Ich kann die Tiere bestimmt vermitteln oder nehme Sie notfalls wieder zurück!

Merkblatt Gelbbauchunke (*Bombina variegata*.)

Vorab: Die von mir abgegebenen Tiere sind Nachzuchten von langjährig in Gefangenschaft gehaltenen Tieren. Anbei erhalten Sie Originalbescheinigungen, mit denen Sie die Tiere bei der unteren Landschaftsbehörde innerhalb der nächsten zwei Wochen melden müssen.

Unken sind keine Streichtiere und sollten nur ausnahmsweise angefasst oder aus dem Terrarium gefangen werden. Jede Belästigung bedeutet **Stress** für die Tiere. Bei eventuell auftretenden Krankheiten kontaktieren Sie bitte **unverzüglich** einen auf Amphibien spezialisierten Tierarzt!

Bei weiteren Fragen zur Haltung oder den hier gemachten Angaben können Sie mich gern kontaktieren.

Vorkommen:

Die Gelbbauchunke bewohnt ein riesiges Verbreitungsgebiete in Mittel- und Südeuropa. Spanien, Südwest-Frankreich und England werden nicht besiedelt. Meine Tiere stammen ursprünglich aus der Gegend zwischen Klagenfurt und Villach in Südösterreich, sind damit also **NICHT** für eine Freilandhaltung geeignet .

Die Gelbbauchunke besiedelt hauptsächlich kleine, ständig wasserführende Teiche in Waldnähe.

Terrarium:

Mindestmaß: 40x30cm Grundfläche, 30cm Höhe. Hier können bis zu 4 ausgewachsene Tiere gehalten werden.

Das Terrarium sollte einen dicht **abschließenden** Gazedeckel haben, da die Tiere durch Adhäsion an den senkrechten Glasscheiben herauskriechen können, aber trotzdem für eine gute Belüftung Sorge zu tragen ist.

Unterschätzen Sie nicht das Sprungvermögen der Unken und decken Sie das Terrarium **unbedingt** ab!

Je größer ein Terrarium, desto eher können die Tiere sich den ihnen am ehesten zusagenden Aufenthaltsort aussuchen!

Die Einrichtung kann als Aquarium mit 6 bis 10cm Wasserstand und einigen, die Wasserfläche überragenden Steinen gestaltet werden. Alternativ kann ein fester Landteil abgetrennt werden.

Auf einen Bodengrund kann – auch im Hinblick auf regelmäßige Säuberung - verzichtet werden. Die Lufttemperaturen sollten sich tagsüber bei ca. +22 bis +26°C bewegen, die Wassertemperatur sollte 2 bis 4°C darunter liegen. Ein lokaler Wärmeplatz z.B. ein durch einen außer Sprungreichweite montierten 40W - Strahler auf +30°C beheizter Stein wird gern angenommen.

Nachts werden Heizung und Beleuchtung ausgeschaltet und das Terrarium sollte auf ca. +15 bis +20°C abkühlen. Vorteilhaft ist es, die Wärmequelle etwa eine Stunde nach der Hauptbeleuchtung ein- und circa eine Stunde vor Abschalten dieser auszuschalten. Damit wird der **natürliche Tagesablauf imitiert**. Auf einen ausreichenden Luftaustausch bei Zugluftvermeidung ist zu achten.

Futter:

Alle „**mundgerechten**“ Arthropoden: Insekten, Spinnen, Asseln, Regenwürmer, schwarze und rote Mückenlarven, Köcherfliegenlarven, kleine Nacktschnecken, etc...

Die Futtertiere sollten der Übersichtlichkeit wegen per Pinzette oder aus dem Napf gereicht werden

Sollten Sie die von mir erhaltenen Tieren abgeben wollen, rufen Sie bitte zuerst mich an!

Ich kann die Tiere bestimmt vermitteln oder nehme Sie notfalls wieder zurück!

Vitamine – UV Licht – Mineralstoffe

Optimal für die Tiere ist natürliches, nicht durch Glasscheiben gefiltertes Sonnenlicht. UV-Kunstbeleuchtung sollte wegen fehlender Spektralangaben mit Vorsicht, im Zweifelsfall lieber nicht eingesetzt werden. Glas **filtert** einen großen Anteil der UV-Strahlung, daher muss dieses vorher entfernt oder durch Metallgaze ersetzt werden. Achtung! Die Tiere können bei fehlenden Rückzugsmöglichkeiten sehr schnell einen **Hitzeschlag** bekommen!! Alle Futtertiere sollten bei jeder Fütterung mit Korvimin ZVT® bestäubt werden. Ein Tropfen Multibionta wasserlöslich® direkt auf das Futtertier getropft einmal im Monat hat meinen Tieren bisher noch nicht geschadet.

Überwinterung:

Alle **gesunden** und **gut genährten** Unken sollten einem schwankendem Jahresklima ausgesetzt werden. Dies hat positive Auswirkungen auf ihre Lebensdauer und Fortpflanzung. Die Beleuchtungsdauer im Terrarium sollte den Gegebenheiten in der Natur angeglichen werden, d.h. von maximal 14 Stunden im Juli wird schrittweise langsam die Beleuchtungsdauer auf 5 bis 6 Stunden im November verkürzt. Die Temperaturen sollten jetzt +15°C tagsüber und +10°C nachts nicht überschreiten, +4°C aber auch **nicht unterschreiten**. Dies lässt sich am leichtesten in größeren Kunststoffdosen, die mit nassen Haushaltstüchern ausgelegt sind um in Kühlschrank stehen erreichen. Vier Wochen vor (bei bereits gesenkten Temperaturen!) und während der Winterruhe dürfen die Tiere nicht gefüttert werden und **Störungen**, z.B. durch übermäßige Kontrollen sollten unterbleiben. Auf eine ausreichende **Substratfeuchte** ist allerdings zu achten. Es darf ruhig ein bis zwei Millimeter Wasser über den Tüchern stehen. Alle 2 Wochen müssen die Tücher durch neue ausgetauscht werden und die Behälter unter fließendem Wasser **ausgebürstet** werden. Nach 8 bis 12 Wochen Winterruhe werden die Tiere wieder aus den Behältern in das Aqua-Terrarium gesetzt. Die Beleuchtungsdauer und die Temperaturen entsprechen denen im Herbst und werden langsam innerhalb der nächsten 4 Wochen wieder auf Sommerzeit „gefahren“.

Viel Spaß an den Tieren